

## Ensemble VocalArt Brixen

Gegründet 1991 von einigen engagierten Musiklehrer/innen unter der künstlerischen Leitung von Heinrich Walder. Repertoire: Werke der Vokalpolyphonie, des Barock und zeitgenössische Chormusik sowie Musik des klassischen und romantischen Stils, aber auch Uraufführungen mit wechselnden musikalischen Partnern. 2. Platz beim Chorwettbewerb Guido d'Arezzo 1998, 1. Preis beim Chorwettbewerb Spittal an der Drau 2006.

2013 bis 2015 unter der Leitung von Matthias Egger Konzerte mit Werken von Monteverdi, Distler, Buchenberg, Schütz (Musikalische Exequien), Bach (Motette „Jesu, meine Freude“, Actus tragicus), Stadlmayr, Poulenc und Sandström. 2015 Himmelfahrt-oratorium von J. S. Bach und Hugo Distlers Totentanz. 2016 Marian Polin als künstlerischer Leiter. 2017 Motetten von J.S. Bach. 2018 Anton Heiller Vesper für Chor, Soli und Orgel als Südtiroler Erstaufführung in Sand in Taufers und im Brixner Dom. 2018 Poulenc Weihnachtsmotetten im Bozner Dom und in der Pfarrkirche Brixen.



Wir danken

# Chormusik zur Fastenzeit

mit Werken von Brahms, Heiller, Schütz, Distler

Ensemble VocalArt

Leitung:  
**Marian Polin**

Sonntag, 29. März 2020  
20.00 Uhr  
Kapuzinerkirche  
Brixen

Eintritt frei

## Programm

**Johannes Brahms** (1833-1897)

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen  
op. 74, Nr. 1 (1878)

**Anton Heiller** (1923-1979)

O Jesu, all mein Leben  
(1951)

**Heinrich Schütz** (1585-1672)

Das ist je gewisslich wahr  
Geistliche Chormusik (1648), SWV 388

**Hugo Distler** (1908-1942)

Das ist je gewisslich wahr  
Geistliche Chormusik Op. 12, Nr. 8 (1934-41)

**Melchior Franck** (1579-1639)

Fürwahr, er trug uns're Krankheit  
Gemmulae evangeliorum musicae, Nr. 27 (1623)

**Hugo Distler**

Fürwahr, er trug unsere Krankheit  
Geistliche Chormusik Op. 12, Nr. 9 (1934-41)

**Anton Heiller**

Schönster Herr Jesus  
3 Geistliche Chöre, 1953

**Johannes Brahms**

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz  
Op. 29, Nr. 2, 1860

## Chormusik zur Fastenzeit

Das vorliegende Konzertprogramm mit fastenzeitlicher a-capella-Musik des 17. bis 20. Jahrhunderts beginnt plakativ mit der „kleinen Abhandlung über das große Warum“ (Zitat Johannes Brahms), nämlich der Motette u.a. über die Klagelieder des Hiob und die Seligpreisungen des Jakobus, beschlossen vom Sterbechoral „Mit Fried und Freud' ich fahr dahin“. Die folgenden Komponisten verbindet, dass sie von großen Kriegen geprägt und in ihrer Laufbahn eingeschränkt wurden: Melchior Franck und Heinrich Schütz

## Marian Polin

geboren 1990 in Mals im Vinschgau/Südtirol auf, ebenda erster Musikunterricht. 2009 bis 2016 Studium in Orgel und Kirchenmusik an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien (2016 Master mit Auszeichnung). Weiterführende Orgelstudien 2016/17 an der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz (Orgelklasse Brett Leighton). 2018 3. Preis beim ECHO-Grand-Prix in Treviso.

Als Stipendiat der „Fondation Académie d'Orgue Fribourg“ (CH) studiert er an der Haute École de Musique Lausanne/Fribourg (Orgelklasse Maurizio Croci).

2014 bis 2016 Dirigent des Domchors an der Kathedrale Chur (CH), seit 2016 Kirchenmusiker an der Jesuitenkirche Innsbruck sowie Leitung der von

waren vom Dreißigjährigen Krieg betroffen, Hugo Distler und Anton Heiller, gehörten der Kriegsgeneration des 20. Jahrhunderts an. Eingerahmt von zwei Liedbearbeitungen Anton Heillers werden zwei Vertonungen des Bußtextes „Es ist je gewisslich wahr“ und des Passionstextes „Fürwahr, er trug uns're Krankheit“ aus dem 17. und 20. Jahrhundert einander gegenübergestellt. Nach dieser intensiven Auseinandersetzung mit den Themen Buße, Umkehr, Leiden und Tod kehren wir zurück ins 19. Jahrhundert und bitten – geläutert und gelöst – „um ein reines Herz und einen neuen, gewissen Geist“, bevor wir mit den Rufen „der freudige Geist erhalte mich!“ getröstet schließen.



ihm gegründeten „Capella Claudiana“. Chor- und Ensembleleiter von „Vocalart“ Brixen, als Ensemblepartner u.a. mit „Rosarum Flores“, „Labirinti armonici“, „Marini Consort“. 2017 Assistent bei „Urbino Musica Antica“.

Diskographie: Sakralwerke von V. B. *Faitelli* (Tiroler Barockinstrumentalisten/Musikmuseum 2016), „Sonate/Opera II“ von F.o A. Bonporti („Labirinti armonici“/Brilliant, 2018), Sakralwerke von G. Legrenzi aus dem Musikarchiv des Klosters Marienberg („Capella Claudiana“/Musikmuseum 2018).